

Ihre Heilmittel sind ausgezeichnet. Ich leide an Lungenleiden und Herz-
Topfen; aber seit ich Ihre Heilmittel gebrauche, fühle ich mich wohler und
Krankheit ist gänzlich verschwunden. Die Wirkungen der Dr. Ferneſt'schen
Lebens-Eſſenz und des Geſundheits-Kräuter-Bomms erregen großes Aufsehen;
aus der Umgegend kommen die Leute zu mir, um davon zu hören.

Kobande b. Crivitz, 4. Februar 1889. **G. Meyer**, Holländerpächter.
Die Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz bewährt sich hier am Orte gegen
Magenleiden aller Art ganz vorzüglich und ist der Gebrauch stets von Er-
folg gekrönt worden.

Langenbach bei Mühltröſſen, 11. Februar 1889. **Gottlieb Rieghorn**.
Ihre von mir bisher angewandte Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz hat mir
bei meinem Magenleiden die werthvollsten Dienste geleistet, und halte ich es
für meine Pflicht, jedem Leidenden dieselbe auf das Wärmste zu empfehlen.

Rein-Stepenitz, 25. April 1889. **Jungblut, Matrose**.
Seit drei Jahren leide ich an Rheumatismus, Verstopfung, Hämorrhoi-
dalbeschwerden und Magenschmerzen. Ich habe dieserhalb viele Kräfte
gebraucht, jedoch stets vergebens; da nahm ich denn meine Zuflucht zu der
Dr. Ferneſt'schen Lebens-Eſſenz und nach längerem Gebrauch derselben waren
meine Leiden vollständig beseitigt. Die Lebens-Eſſenz ist selbst bei der hart-
näckigsten Verstopfung unfehlbar wirksam, sie beseitigt vollkommen schmerz-
los die Hämorrhoiden. Ich kann deshalb nicht umhin, einem jeden mit der-
artigen Leiden Befallenen die Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz zum Gebrauch
heftens zu empfehlen.

Seeretz bei Schwartau, 31. October 1888. **W. Hamm**, Schmiedemstr.
Die Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz hat sich auch in diesiger Gegend in
vielen Familien eine unentbehrliche Stütze als bewährtes Hausmittel, vor-
zugsweise gegen die verschiedenartigen Krankheiten des Magens, geschaffen.

Roborow bei Jachow, 17. September 1888. **W. Niens**, Viehhändler.
Hiermit ertheile ich der Dr. Ferneſt'schen Lebens-Eſſenz gerne das Zeug-
niß, daß sich dieselbe in meiner Familie gegen die verschiedensten Leiden, als
Magenkrampf, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung u. s. w. seit vielen Jahren
immer vorzüglich bewährt hat, so daß ich die Essenz Jedem auf das Beste
empfehlen kann.

Soldin, 4. November 1888. **A. Paderik**.
Mit bestem Dank theile ich Ihnen mit, daß ich längere Zeit an Magen-
schmerzen, Verstopfung und Blähungen gelitten habe. Es wurde mir die
Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz gegen zur Abhilfe empfohlen, ich versuchte
es mit derselben und verspürte, nachdem ich nur einige Tage die Kur gemacht,
eine bedeutende Besserung; schließlich, nachdem ich die Essenz vollständig auf-
gebraucht, ist mein Leiden gänzlich geschwunden. Ich kann daher jedem Menschen
die Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz als das beste Hausmittel empfehlen.

Oſſeden, 21. December 1888. **Johann Neubauer**.
Der Wahrheit gemäß wird hiermit bezeugt, daß ich durch den Gebrauch
der Dr. Ferneſt'schen Lebens-Eſſenz von meinem langjährigen Magenleiden
nicht nur Linderung, sondern gänzliche Befreiung hiervon erzielte. Ich
rathe Jedermann, bei ähnlichen Leiden hiervon Gebrauch zu machen.

Proßdorf, 14. Februar 1888. **Graumann**, Gemeindevorsteher.
Ich litt seit vier Jahren an Herzbelemmungen, sowie bitterem Blut-
spelen. Gegen diese Uebel wandte ich viele Mittel an, aber alle vergebens,
bis ich einen Versuch mit der Dr. Ferneſt'schen Lebens-Eſſenz machte und in
kurzer Zeit waren durch den Gebrauch dieser Essenz meine Leiden gehoben,
wofür ich Ihnen meinen besten Dank sage, auch werde ich dieselbe Jedem,
der mit ähnlichen Leiden befallen ist, zum Gebrauch dringend empfehlen.

Sakuten, Kreis Remeſ, 3. April 1888. **Frau Emma Hoffmann**.
Ihre Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz ist für mich von höchstem Werthe.
Seit vielen Jahren litt ich an Blähungen, Appetitlosigkeit, Herzklappen und
Engbrüstigkeit u. kann der Wahrheit gemäß bestätigen, daß ich durch Gebrauch
der Dr. Ferneſt'schen Lebens-Eſſenz große Linderung in all diesen Krankheits-
zuständen bekommen habe.

Groß-Gammeln N/W., 16. December 1887. **W. Schmolt**, Schmiedemstr.
Zu meiner größten Freude theile ich Ihnen heute mit, daß ich durch
den Gebrauch der Dr. Ferneſt'schen Lebens-Eſſenz von meinem langjährigen Magen-
leiden nicht nur befreit, sondern gänzlich geheilt bin, so daß ich die-
selbe bei dergleichen Leiden Jedermann bestens empfehlen kann, was auch
noch Freunde und Bekannte, welche dieselbe auf meine Empfehlung gebraucht
haben, gern bezeugen werden. Auch noch in anderen Fällen ist die Essenz
erprobt und begutachtet worden.

Stahfurt, 23. Juni 1888. **Albert Schaaf**.
Von einem üblen Magenleiden sowie Verdauungsstörungen war ich lange
Zeit hindurch gequält; war wandte ich hiergegen manches Mittel an, doch
hat mich keins von den Schmerzen befreit. Heute jedoch bin ich völlig gesund
und dieses verdanke ich nur der weltberühmten Dr. Ferneſt'schen Lebens-
Essenz, gerade diese und nur diese, wie ich offen bezeugen kann, hat mich
von meinem schmerzhaften Leiden erlöst; wenn ich dieses allen Magenleiden-
den mittheile, so geschieht dies nur aus dem Grunde, damit Alle erfahren,
daß es in der Dr. Ferneſt'schen Lebens-Eſſenz noch ein ganz vorzügliches
und reelles Mittel gegen derartige Leiden giebt.

Rohmanen b. Ortelsburg, 2. Juli 1888. **S. Rattaneſ**, Schneidermstr.
Im vorigen Herbst litt meine Frau an einem hartnäckigen Magen-
katarth; viele dagegen angewandte Mittel blieben erfolglos, jedoch nach
Gebrauch einer Flasche der Dr. Ferneſt'schen Lebens-Eſſenz ist das Uebel nun-
mehr gänzlich gehoben.

Bendorf bei Hanerau, 25. März 1887. **Glaus Pieper**.
Euer Wohlgeboren! erſuche mit der Bitte, mir 6 Flaschen Dr. Ferneſt'sch-
Lebens-Eſſenz auf Postvorschuß zu schicken. Ich selbst habe noch keine ge-
braucht, aber meine Frau war so krank, daß sie der Arzt ausgab und durch
Ihre Lebens-Eſſenz befindet sie sich gesund und wohl. Meine Frau litt seit
Jahren sehr an Herzklappen, hierzu kam eine heftige Lungenentzündung und
sie wurde dadurch so schwach, daß sie sich nicht mehr allein bewegen konnte.
Nachdem nun meine Frau von Ihrer Essenz, wie Ihren Kräuterkönig ge-
braucht hatte, konnte sie nach acht Tagen schon einige Stunden aufstehen.

Falkenwalde bei Bärwalde i. W. **Carl Sauer**.
Für die mir zugesandte Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz sage besten Dank.
Ich fühle mich bedeutend wohler nach dem Gebrauch, das Essen schmeckt mir
auch kann ich meine häusliche Arbeit wieder verrichten. Seit einem Jahr
litt ich an Magenkatarrh, Verstopfung, Kreuz- und Unterleibschmerzen, so-
wie Stiche. Ich bin bei drei Ärzten gewesen und habe bei meiner Armut
viel angewandt, aber ohne Erfolg. Da endlich hat mir Ihre Lebens-Eſſenz
die langersehnte Gesundheit wiedergebracht und werde ich nicht ermangeln,
dieses vorzügliche Heilmittel weiter zu empfehlen.

Pradowitz bei Kallinowen O.-Pr., 12. Juni 1889. **Charlotte Knaſch**.
Ich erkenne hiermit dankbar an, daß mein Sohn durch den Gebrauch
der hier sich schon so oft bewährten Dr. Ferneſt'schen Lebens-Eſſenz von seinem
Flechtenleiden völlig befreit worden ist und sich jetzt der besten Gesundheit
erfreut. Freunde und Bekannte, welche an verschiedenen Beschwerden litten,
haben gleichfalls auf mein Rathen die Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz ge-
braucht; auch hier hat sich dieselbe bei jedem Einzelnen als vorzügliches
Hausmittel bewährt.

Dienow, 1. März 1888. **Wilhelm Frohreich**, Seelooffe.
Von vielen Einwohnern hierorts bin ich beauftragt im Namen solcher
wieder eine Sendung von 15 Flaschen Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz kommen
zu lassen. Im Anfang schien es, als schenke man dem angepriesenen Mittel
kein Vertrauen, als aber einige Kranke selbige gebraucht und man die
heilende Wirkung sah, wurde ich ersucht, wieder obige Bestellung für sie zu
machen und fühlen sich viele Kranke durch den Gebrauch der Essenz von
Herzklappen, Magenkrampf, Rheumatismus, Stuhlverstopfung, Husten, Flech-
ten und Augenentzündung befreit.

Gerresheim, 5. Juli 1889. **Joh. Turreſ**.
Ich kann Ihnen die Mittheilung machen, daß mir die Dr. Ferneſt'sche
Lebens-Eſſenz sehr gute Dienste leistet; ich brauche sie schon vier Jahre, weil
ich an Hämorrhoiden, an einer schweren Verſchleimung des Magens und
an einer starken Verstopfung leide. Wenn ich aber von der Lebens-Eſſenz
etwas im Hause habe und davon einige Tage einnehme, so habe ich gleich
Linderung, erfreue mich wieder einer guten Gesundheit und gutem Appetit
und regelmäßigem Stuhlgang. Auch jehle ich die Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz
anderen Mitteln darum vor, weil sie weder Leibschneiden, noch Bauchgrummern
oder -kreiſen verursacht. In Anerkennung der vorzüglichen Wirkung der
Lebens-Eſſenz wünsche ich, daß diese Zeilen zum Wohle ähnlicher Leidenden
in die Oeffentlichkeit gebracht werden.

Bornage, 20. Februar 1888. **A. Vaer**, Schmiedemeister.
Ich kann nicht unterlassen, Ihnen Nachricht über den Erfolg der aus
der Meißner-Apothek hier selbst bezogenen Dr. Ferneſt'schen Lebens-Eſſenz zu
geben. Ich lag ein ganzes Jahr an Magenkrampf in den größten Schmerzen
darüber. Alle ärztliche Hilfe war umsonst; da kam mir eine Anzeige ihrer
Essenz zu Gesicht; ich ließ die Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz kommen und
bin durch dieselbe wieder vollkommen hergestellt. Auch hat die Anwendung
der Essenz mir bei meinem langjährigen Rheumatismus geholfen, wo oben-
falls ärztliche Hilfe vergebens war.

Strahburg i. Eſſ., im Mai 1886. **Philipp Marz**.
Hiermit theile ich Ihnen mit, daß Ihre Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz
sich an mehreren meiner Bekannten und in meiner Familie bei Gicht und
Rheumatismus vortrefflich bewährt hat, wo alle Mittel nutzlos waren, half
sie sicherlich, was ich der Wahrheit gemäß beſcheinige.
Neubörn, Post Hollingstedt in Schleswig, den 26. November 1886. **J. Lams**, Gemeindevorsteher.

Ich bestätige Ihnen mit Vergnügen, daß Ihre Dr. Ferneſt'sche Lebens-
Essenz in all' den Fällen, in welchen ich sie zur Anwendung brachte, moment-
lich bei Magenleiden sich sehr wirksam und heilkräftig erwies hat.
Stubevüll, Post Kappeln a. Schlei, den 18. Februar 1887. **Th. Thomſen**, Siegelbeſtzer.

Mit der größten Freude theile ich Ihnen mit, daß die Essenz hier bei
vielen Leidenden gut angeschlagen hat; auch meine Frau befindet sich, seitdem
sie die Trovfen hat, schon bedeutend wohler. Einer Nachbarnfrau und einem
jüngeren Mädchen hat die Essenz auch gute Dienste gethan. Letzteres war
an Erbrechen erkrankt und hat ihre Essenz schon nach zweimal Einnahmen
geholfen, wie auch bei mehreren Kranken. Es folgt Bestellung.
Haddufch bei Neuzittau, 15. Februar 1884. **Johann Wittke**.
Hiermit bezeuge ich Ihnen gerne, daß die vor einiger Zeit bezogene Dr.
Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz meinen Schwiegerſohn von einem sehr starken und
äußerst hartnäckigen Flechtenschlag, welcher durch Anwendung aller ärzt-
lichen Mittel nicht beseitigt werden konnte, innerhalb drei Wochen gänzlich
befreit hat, weshalb ich mich veranlaßt fühle, diese Essenz vielfach zu empfehlen.
Rhein, Ostpreußen, 17. März 1887. **Wolgeden**, Schmiedemstr.

Hiermit beſcheinige ich, daß ich längere Zeit an Brustkrampf und Rheu-
matismus litt und bin ich hiervon durch die Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz
gänzlich befreit und fühle mich nun recht glücklich. Ich möchte Sie
noch bitten, mir für andere Kranke noch 10 Flaschen senden zu lassen.
Sellen bei Königsberg i. W. **Frau Emilie Hannemann**.
Vor Kurzem wurde mir Ihre Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz empfohlen.
Obgleich ich derartige Sachen wenig schätze, kau,te ich 1 Flaschen & 1 W. —
Zu meinem Erstaunen nahm ich schon nach Gebrauch der Hälfte des Inhaltes
dieses Fläschchens eine fast vollständige Beseitigung der Unterleibsbeschwerden
wahr, was mich gern veranlaßte, ein zweites Fläschchen zu kaufen; war
war dasselbe mit dem Etiquet „Dr. Ferneſt'sche Lebens-Eſſenz“ versehen, es
fehlte demselben aber die Schutzmarke und auch jede Ähnlichkeit mit dem
oben erwähnten Fläschchen. Ich ahnte sofort eine Fälschung, behielt es aber
und versuchte es auch mit dem Inhalte, der jedoch keineswegs heilend, son-
dern vielmehr nachtheilig auf mein Leiden gewirkt hat. — Indem ich mein
Bedauern darüber ausspreche, daß Ihre eben Leidenden zu empfehlen
Essenz auf diese Art zurückgebrängt wird, erlaube ich mir, Sie zu bitten
Ihren Apotheker zu veranlassen, mir einige Flaschen Essenz zu schicken.
Hoppenbruch, 20. September 1886. **O. Appelbaum**, Gemeindevorsteher.

Er
wöchentlich
war Die
tag und
fektionspr
Be

No.
Weg
Seuche
solche Ka
1880 ent
Neu
nichtung
der Weid
in Frage
und der
heit gegen
Dar
jirktshier
Es
nichtun
schriebene
Bezirks
Das
allen Fäl
mit Geld
sofern nie
Sch

Die
meidung

anher zu
Die
bezahlen
Sch

Die
Rechnu
hammer
Wochen
öffentlic
Sch

Auf
schäftli
durch Be
tragspfl
Es r
Unterneh

Sol
kommen

einzel
in Kaffe
schreibe